

BEBAUUNGSPLAN NR. 2 AN DER ETTLINGER STRASSE

derung des Bebauungsplanes "An der Ettliger Straße"
Pfförring
Lageplan M 1 : 1000

Planfertigung:
Kreisbauamt

688

WÄNGUNGSWEG

1517

2585

1552/2

1498/2

1514

1515

1518

687

682

686/2

686/1

686

W

W

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

1522

1523/1

Lageplan M 1 : 1000

ETTLING

FELDSCHENNE
1462

1463

(A)

V=40 km/h
L=25 m

GEHSTEG

FELDER

KREISSTRASSE

KÜGEL

1513/4
Hammerle

1518/3

1523/2

1523

1523/1

1523/1

1522

ZEICHENERKLÄRUNG:

A) für die Festsetzungen

Grenze des Geltungsbereiches in diesem Verfahren mit Bilanzumlegung

festzusetzende Baulinien

Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie

Zwingende Baulinie (rot)

Vordere Baugrenze (blau)

Seitliche u. rückwärtige Baugrenze (violett)

Vorhandene öffentliche Verkehrsflächen
Flurberaumigungswege geplant (neue öffentl. Verkehrsfläche)
neue öffentliche Verkehrsflächen

Öffentliche Grünflächen

Breite der Straßen, Gehsteige, Abstände usw.

↑ 8,00m

E+D



E+1



G



K

Zwingend
Sockelhöhe max 60 cm; Dachneigung 22°-28°

flächen für GARAGEN bzw. Nebengebäude
Dachneigung wie Wohngebäude oder Putzdeck 12°

Einfahrt zum Grundstück

B) für die Hinweise

vorhandene Grundstücksgrenzen

Vorschlag für die Teilung der Grundstücke

1530

(~ 20 dm)

künftige Grundstücksgrößen

Wasserlauf

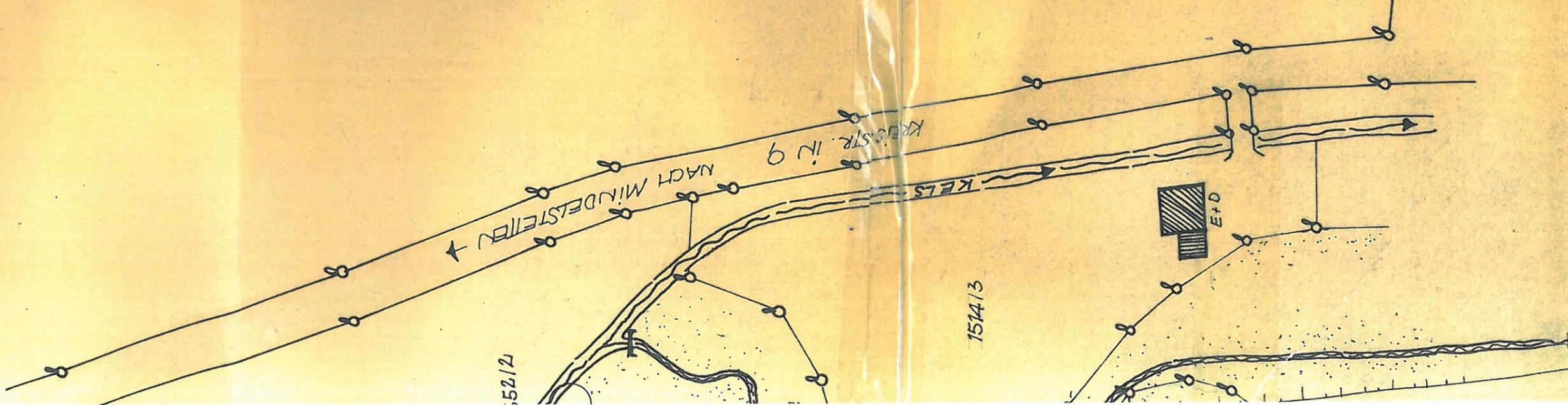
Vorhandene Kanalisation

Vorhandene Verkehrsflächen

1514/13

C) Weitere Festsetzungen (siehe Beilage)

Satzung vom 11. 10. 1962



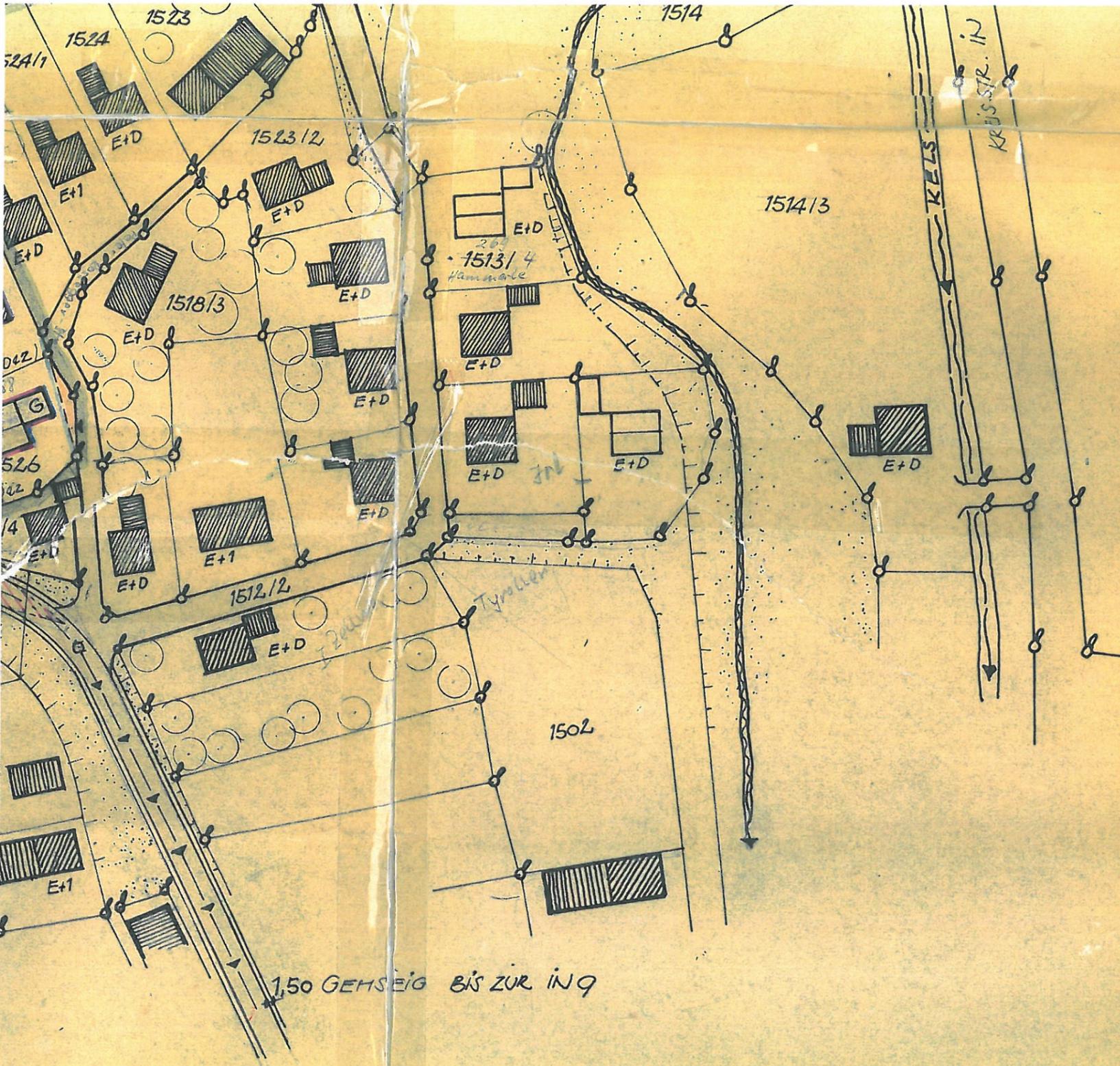
Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 6. 10. 1963 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBAUG aufgestellt. Pförring, den 28. 10. 1963

[Signature]

Bürgermeister

Die Regierung von Oberbayern hat diesen Bebauungsplan mit Entschl. vom 19. 8. 1964, Nr. IA 22-IV B 5-15500 genehmigt. Pförring, den 1964

Bürgermeister



() ...
 ~~~~~ Wasserlauf  
 - - - - - Vorhandene Kanalisation  
 [Hatched Box] ...

C) Weitere festsetzungen (siehe Beilagen)  
 Satzung vom 11. 10. 1962

Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 6. 10. 1963  
 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG aufgestellt.  
 Pförring, den 18. 10. 1963  
 [Signature]  
 Bürgermeister

Die Regierung von Oberbayern hat diesen Bebauungsplan  
 mit Entschl. vom 19. 8. 1964 Nr. IA 2e - IV B 5 - <sup>15500 f 23</sup>  
 genehmigt.  
 Pförring, den ..... 1964  
 .....  
 Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung  
 gemäß § 12 BBauG, ....., rechtsverbindlich.  
 Pförring, den ..... 1964  
 .....  
 Bürgermeister

Der Bebauungsplan <sup>samt Begründung</sup> hat im Rathaus vom ..... bis  
 aufgelegt. Die Genehmigung des Bebauungsplanes,  
 sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich  
 bekanntgemacht.  
 Pförring, den ..... 1964  
 .....  
 Bürgermeister

JINGOLSTADT, DEN 20. 3. 1962

PLANFERTIGER:

I. ROTTENKOLBER  
 BAU INGENIEUR  
 J. N. G. O L S T A D T  
 MÜNCHNER STRASSE 9/11

Änderung  
 Aufhebung  
 E vom 19. 8. 1964  
 15 - 15500 f 23  
 Oberbayern  
 [Signature]  
 Bauamtsdirektor

Handwritten note at the bottom: ... - Hofe

Auf Grund der §§ 9, 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - GO vom 25.1.1952 (BayBS I S. 461) und Baunutzungsverordnung vom 26. 6. 1962 (BGBl. I S. 429) erlöst die Marktgemeinde **P f ö r r i n g**, Landkreis Ingolstadt, folgende von der Regierung von Oberbayern mit Entscheidung vom 19. 8. 1964 Nr. II A 2 e-IV genehmigte  
B 5-15500 f 23

Satzung

für das Baugebiet "An der Ettlingerstraße"

§ 1

Für das Baugebiet "An der Ettlingerstraße" gilt der Bebauungsplan Nr. 2 vom 20. 3. 1962 in der Fassung der Änderung vom 2. 7. 1962 und 15. 6. 1963. Er bildet zusammen mit den nachstehenden Festsetzungen den Bebauungsplan. Die Festsetzungen auf dem Bebauungsplan sind verbindliche Bestandteile des Bebauungsplanes, soweit diese nicht nur Hinweis sind.

§ 2

Das Gebiet ist für die offene Bebauung bestimmt. Es wird als **a l l g e m e i n e s W o h n g e b i e t** festgesetzt. Zulässig sind dort reine Wohngebäude und die in § 4, Abs. 2, der Baunutzungsverordnung vom 26. 6. 1962 (BGBl. I S. 429) aufgezählten Anlagen.

Ausnahmsweise werden zugelassen:

- 1) Nichtstörende Gewerbebetriebe
- 2) Tankstellen
- 3) Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsteilen

Das Maß der baulichen Nutzung wird gemäß §§ 16 und 17 BzutzVO wie folgt festgesetzt:

"Allgemeines Wohngebiet"

| Zahl der Vollgeschosse<br>(Z) | Grundflächenzahl<br>(GFZ) | Geschoßflächenzahl<br>(GFZ) |
|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1                             | 0,4                       | 0,4                         |
| 2                             | 0,4                       | 0,7                         |

§ 3

Die in dem Bebauungsplan violett schraffierten Sichtdreiecke sind ständig von jeder sichtbehindernden Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von mehr als 1,00 m Höhe über Fahrbahnkante freizubehalten. Direkte Zugänge und Zufahrten von der Kreisstraße IN 7 zu den Anliegergrundstücken sind nicht statthaft.

§ 4

Garagen und Stellplätze sind nur für den durch die zulässige Nutzung verursachten Bedarf gestattet.

§ 5

Untergeordnete Nebenanlagen sind unzulässig. Sie können ausnahmsweise zugelassen werden, wenn sie dem Nutzungszweck der in dem Wohngebiet gelegenen Grundstücke selbst dienen und ihrer Eigenart nicht widersprechen.

§ 6

Die Mindestgröße der Grundstücke beträgt 400 qm

§ 7

Die Satzung wird mit der Bekanntmachung gemäß § 12 BzutzVO rechtsverbindlich.

Pförring, den .....

.....  
(Bürgermeister)

Der Bebauungsplan mit Satzung und Begründung hat in der Gemeindekanzlei vom ..... bis ..... aufgelegt.

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich durch Aushang an der Gemeindefestplatte bekanntgegeben.

Pförring, den .....

.....  
(Bürgermeister)